

Der Oberbürgermeister

I/01-012-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

22.10.09

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bürger- und Umweltausschuss	12.11.2009	Vorberatung	öffentlich
Bau- und Planungsausschuss	16.11.2009	Vorberatung	öffentlich
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren	16.11.2009	Vorberatung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	14.12.2009	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Wohnungswirtschaftliches Gesamtkonzept für Leverkusen

- Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 09.09.09
- Stellungnahme der Verwaltung vom 14.10.09

Text der Stellungnahme:

s. Anlage

V/612-zer
Dr. Daniel Zerweck
☎ 6120

14.10.2009

O1

über Herrn Beigeordneten Mues gez. Mues
über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn gez. Buchhorn

Wohnungswirtschaftliches Gesamtkonzept für Leverkusen

- Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 09.09.09
- Nr. R 0054/2009

Die Stadt Leverkusen hat seit 2000 das Handlungsprogramm „Zukunft Wohnen in Leverkusen“, ein wohnungswirtschaftliches Gesamtkonzept, konsequent unter breiter Beteiligung der maßgeblichen wohnungsmarktpolitischen Akteure und der Politik erarbeitet und mehrfach ergänzt bzw. fortgeschrieben. Dieses wohnungswirtschaftliche Gesamtkonzept wurde vom Rat in den relevanten Teilen beschlossen und in den übrigen Teilen zustimmend zur Kenntnis genommen. Ergänzt wird das Handlungsprogramm durch die laufende kommunale Wohnungsmarktbeobachtung (jährlicher Bericht).

Das Handlungsprogramm „Zukunft Wohnen in Leverkusen“ wurde als herausragendes Beispiel verschiedentlich vorgestellt, bspw. auf Einladung des

- Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung NRW (ILS) Werkstattgespräch „Stadtentwicklung und Flächenmanagement: Instrumente vorausschauenden Handelns“; Dortmund, 2005
- Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (heute BBSR): Fachveranstaltung zur Kommunale Wohnraumversorgungskonzepte; Berlin, 2006
- Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen Westfalen (MBV NRW): Broschüre Entscheidungshilfe Kommunale Handlungskonzepte ‚Wohnen‘; Düsseldorf, 2007

In der Diskussion um wohnungspolitische Ziele und deren Umsetzungen muss aus Sicht der Verwaltung deutlich zwischen wohnungswirtschaftlichem Gesamtkonzept und dessen Realisierung unterschieden werden. Die Annahmen betreffen in der Ausformulierung jedoch vielfach die Umsetzung des Konzeptes. Realisierungsmaßnahmen durch die Stadt sind aufgrund fehlender Mittel nicht möglich.

Zu Annahme 1 bis 9: Der Weg der Bearbeitung und der inhaltliche Rahmen sind im Handlungsprogramm „Zukunft Wohnen in Leverkusen“ hinreichend qualifizierend. Innerhalb dieses Rahmens kann und sollte die inhaltlich-politische Auseinandersetzung und Gewichtung von Zeit zu Zeit neu aufbereitet, diskutiert und ggf. beschlossen werden. Hierbei sollte jedoch eine thematische Konzentration erfolgen, bspw. auf Wohnungsbau oder Zielgruppen oder Teilräume.

Zu Annahme 10: Ein Nebeneinander von Ansätzen und Konzepten verschiedener Akteure am Immobilien- und Wohnungsmarkt für unterschiedliche Zeiträume und auf

unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen sind in einer Großstadt selbstverständlich. Die Verzahnung der Konzepte und Vernetzung der Akteure ist wünschenswert und es kann immer versucht werden, diese zu verbessern. Dies geschieht bspw. bisher über die jährliche Wohnungsmarkttagung (Federführung FB 61), im Projekt Soziale Stadt Rheindorf Nord (Federführung FB 50) und im EU-Interreg IVb-Projekt „Cities in Balance“ (Federführung FB 61). Eine noch stärkere Verzahnung und Vernetzung wäre allerdings erfahrungsgemäß mit weiterem finanziellem und erheblichem Personalaufwand verbunden.

Zu Annahme 11: Da Leverkusen sich zunehmend von einer Arbeits- zu einer Wohnstadt entwickelt hat, wächst die Bedeutung der Wohnfunktion Leverkusens. Dieses Wohnen mit seinen vorhandenen Qualitäten in einem Stadtmarketing zu profilieren ist möglich. Allerdings existiert im Konzern Stadt Leverkusen derzeit kein formalisiertes Stadtmarketing mehr. Das ehemalige Büro Stadtmarketing wurde aufgelöst, Mitarbeiterinnen und Teilinhalte finden sich heute in der Stadtwerbung und in der Wirtschaftsförderung wieder.

gez. Zlonicky